Internationaler Versöhnungsbund
Seit 1914 gewaltfrei aktiv gegen Unrecht und Krieg

Jahrestagung 2017

Pazifismus vor neuen Herausforderungen

25.-28. Mai 2017
KiEZ Arendsee/Altmark
Am Lindenpark 4-7, 39619 Arendsee

TeilnehmerInnen-Unterlagen

Inhaltsübersicht

3	Programmübersicht (Flyer)
5	Anreisebeschreibung
6	Allgemeine Hinweise
7	Informationen zur Kinderbetreuung
9	Informationen zum Jugendforum
11	Beschreibung der Arbeitsgruppen
17	Erzählcafé
17	Aktion beim Kirchentag in Magdeburg
18	Schnupperkurse
20	Diskussionsforen
25	Angebote aus dem VB-Shop

Sollte sich in Eurer Anmeldung etwas ändern oder Ihr Fragen zu der Tagung haben, dann wendet Euch bitte an die Geschäftsstelle – möglichst per Mail oder telefonisch. In der Regel erreicht Ihr uns montags bis freitags in der Zeit von 8:30 – 15:00 Uhr.

Internationaler Versöhnungsbund – Deutscher Zweig
Geschäftsstelle
Mirjam Mahler/Marion Fröhning
Schwarzer Weg 8
32423 Minden

Tel. 0571-85 08 75
Handy Mirjam: 0151-21 55 90 83

Ihr erleichtert uns die Arbeit, wenn Ihr den Teilnahmebeitrag schon vorab überweist – vielen Dank!

Versöhnungsbund e.V.
GLS-Bank
IBAN DE40 4306 0967 0033 6655 00
BIC: GENODEM1GLS

Für eine Friedenslogik anstelle einer Politik der Gewalt

Der Pazifismus steht immer vor der Herausforderung, seine politischen Vorstellungen von einem unbewaffneten Frieden gegen militärisches Denken und eine fragwürdige Sicherheitslogik zu behaupten.

Terror als Gewalt gegen Unbeteiligte ist ein weltweites Problem. Wir erleben es als Beteiligte und Betroffene. In der Folge wachsen Fundamentalismen und Angst, verstärkt durch in Politik und Medien verbreitete Feindbilder.

Das Rezept der Politik gegen Gewalt ist mehr Gewalt, die sich durch weitere Aufrüstung und verstärkte Teilnahme an dem jetzt schon 16 Jahre dauernden „Krieg gegen den Terror“ zeigt.

Mit welchen Argumenten, Methoden und Konzepten antworten wir auf diese Entwicklung?

Wie entfalten wir gegen diese gewaltsame Sicherheitslogik eine vernünftige und hoffnungsvolle Friedenslogik?

Internationaler Versöhnungsbund
Seit 1914 gewaltfrei aktiv gegen Unrecht und Krieg

Internationaler Versöhnungsbund
Seit 1914 gewaltfrei aktiv gegen Unrecht und Krieg

Geschäftsstelle
Schwarzer Weg 8
32423 Minden
Telefon: 05 71 – 85 08 75
Fax: 05 71 – 82 92 38 7
vb@versoehnungsbund.de
www.versoehnungsbund.de

Bankverbindung
GLS-Bank
IBAN DE40 4306 0967 0033 6655 00
BIC: GENODEM1GLS

Gefördert durch:

EVANGELISCHE KIRCHE IN MITTELDEUTSCHLAND
Lothar-Kreyssig Ökumenezentrum

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Stiftung *die schwelle*
Beiträge zum Frieden

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG

Tagungsort:
KIEZ Arendsee/Altmark
Am Lindenpark 4-7, 39619 Arendsee
Tel: 039 – 38 49 83 00
www.kiez-arendsee.de

Pazifismus vor neuen Herausforderungen

Jahrestagung
Versöhnungsbund
25. – 28. Mai 2017
in Arendsee

Donnerstag 25.5.

16:00 **Eröffnung** der Jahrestagung

16:15 **Podiumsdiskussion**: Pazifismus zwischen Fundamentalismus und Pragmatismus mit *Ulrike Laubenthal, Ullrich Hahn, Andreas Zumach*

17:15 **Mosaikgruppen**

18:30 Abendessen

19:00 **Ausklang** mit den Kindern
parallel **Jugendforum**

20:00 **Pazifismus vor neuen Herausforderungen**
Susanne Luithlen

Freitag 26.5.

07:30 **Yoga** mit *Eva Breuer*

08:00 Frühstück

09:00 **Morgenandacht**

09:30 **Ächtung des Krieges: Wird der Krieg zum Tabu?** *Egon Spiegel*

10:30 **Weltweit für den Frieden: Die internationale Friedensbewegung** *Lucas Johnson*

11:45 **Arbeitsgruppen**

1) Herausforderungen des Pazifismus – Austausch zum Vortrag *Susanne Luithlen*

2) Pazifismus in und mit Kirche
Thomas Nauerth

3) Pazifismus und offene Grenzen
Ullrich Hahn, Eva Maria Willkomm

4) Gewaltfreie Alternativen für Syrien
Clemens Ronnefeldt

5) Pazifismus und Soziale Bewegungen
Wolfgang Hertle

6) Medienarbeit für Frieden und Gewaltfreiheit
Johanna Heuveling, Ezequiel Monteros, Reto Thumiger (Pressenza)

7) Die internationale Friedensbewegung
Lucas Johnson

8) Extremisten gewaltfrei begegnen
David Begrich

9) Gewaltfrei? (Struktureller) Gewalt bewusst werden *Annette Kübler*

10) Konstruktive Konfliktbearbeitung
Maria Krisinger, Christin Wendebaum

11) Gesellschaftsverändernde Kraft des Zivilen Ungehorsams *Clara Tempel (Junepa)*

12) Klasse ohne Mobbing *Andreas Peters*

13) Verteidigung ohne Gewalt: Aikido
Jonathan Düring

13:00 Mittagessen

15:00 **Arbeitsgruppen** (wie vormittags)

18:00 Abendessen

19:00 **Ausklang** mit den Kindern
parallel **Jugendforum**

20:00 **Erzählcafés**: Mein Weg zum Pazifismus

Samstag 27.5.

07:30 **Yoga** mit *Eva Breuer*

08:00 Frühstück

09:00 **Abfahrt nach Magdeburg: Aktion beim Kirchentag.** Rückkehr um 15:30 Uhr

Parallel finden ab 10:00 Uhr **Schnupperkurse** statt

1) Gewaltfreie Kommunikation
Stefanie Schmidt-Alleweldt

2) Mediation *Elisabeth Hosp*

3) Großeltern für den Frieden *Heidemarie Langer*

4) Wenn die Löwen ihre Geschichte erzählen könnten *Annette Kübler*

13:00 Mittagessen im KIEZ Arendsee

15:30 Vorstellung Diskussionsforen

16:00 **Diskussionsforen:**

1) Friedenstheologie *Matthias Engelke*

2) Indischer Subkontinent *Benjamin Pütter, Gregor Lang Wojtasik*

3) Naher Osten *Clemens Ronnefeldt*

4) Gewaltfreie Kommunikation *Birgit Gündner Julia Lang*

5) Friedensbildung *Achim Schmitz, Thomas Nauerth*

6) Flucht und Asyl *Mechthild Geue*

7) Klimagerechtigkeit *Christiane Lohse*

8) Gender *Birgit Ahlborn, Davorka Lovrekovic*

9) Beloved Communities *Samya Korff*

10) Internationale Zusammenarbeit
Lucas Johnson, Veronica Geue

11) Kampagnenarbeit *Berthold Keunecke*

12) Pazifismus in der Verantwortung
Otmar Steinbicker

13) Nato-Austritt einfordern *Thomas Bauer*

18:00 Abendessen

19:00 **Gottesdienst**

20:00 **Fest**

Sonntag 28.5.

08:00 Frühstück

09:00 **Morgenandacht** mit Reisesegen

Kinderbetreuung wird für die Altersgruppen 1-5 und 6-11 Jahre angeboten. Für die 12- bis 16- Jährigen sind mehrere Programmpunkte geeignet. Die MV findet vor der Tagung am Donnerstag ab 11:00 und am Sonntag im Anschluss an den Reisesegen statt.

Anreisehinweise

KIEZ Arendsee
Am Lindenpark 4-7
39619 Arendsee
Altmark, Sachsen-Anhalt
Tel. 039384-983-0

Anreise per Bahn/Bus

Züge von Uelzen nach Salzwedel, dann vom ZOB Bahnhofsvorplatz Bus 200 Richtung Wittenberge bis Arendsee, Haltestelle **Seehäuser Straße** fahren (= letzte Haltestelle in Arendsee, nach dem Busbahnhof)

Abfahrten ab Salzwedel alle zwei Stunden zu jeder vollen Stunde (12 Uhr, 14 Uhr etc)

Zu Fuß in Fahrtrichtung bis links vorm Friedhof die Straße Birkenhain abgeht, bis zum Ende laufen, dann die Straße vorm See rechts bis nach ca. 200 m rechts der Wegweiser zum KIEZ (=Kindererholungszentrum) erscheint (Fußweg dauert ca. 15. Minuten).

Mit Zug nach Wittenberge, dann vom Bahnhofsvorplatz mit Bus 200 Richtung Salzwedel bis Arendsee fahren, Haltestelle Seehäuser Straße (= erste Haltestelle in Arendsee, noch vor dem Busbahnhof; am Besten dem Fahrer gleich beim Einsteigen sagen, dass jemand dort aussteigen will).

Achtung: es gibt von Wittenberge auch Verbindungen, bei denen man erst noch eine S-Bahn (S1) nach Seehausen nehmen muss. Das ist eine Stunde mehr Fahrzeit und daher nicht zu empfehlen. Beschreibung des Fußweges zum KIEZ siehe oben.

Mit Zug von Magdeburg

Stendal wäre auch ein Ankunftsort per Bahn, dann mit dem Zug weiter Richtung Wittenberge bis nach Seehausen.

In Seehausen hält der Bus 200 auf dem Bahnhofsvorplatz. Richtung Salzwedel fahren bis Arendsee, Haltestelle Seehäuser Straße (erste Haltestelle, siehe Beschreibung von oben ab Wittenberge). Abfahrten in Seehausen alle zwei Stunden jeweils um 41 Minuten nach der vollen Stunde, d.h. 8.41/ 10.41 usw.

Weitere Busverbindungen z.B. per Rufbus oder über die Dörfer (also mit etwas längeren Fahrzeiten) siehe www.insa.de oder pvgs-salzwedel.de

Anreise per PKW

von Norden (Hamburg): auf der B 216 an Lüneburg vorbei Richtung Dannenberg; kurz vor Dannenberg auf B 248 Richtung Salzwedel. Etwa 5,5 Kilometer nach Lüchow links auf die L 260 in Richtung Arendsee abbiegen.

von Westen (Hannover): auf der A2 bis Autobahnkreuz 58, dort Ausfahrt Richtung Wolfsburg. Auf der B 248 vorbei an Wolfsburg/Brame/Salzwedel. In Salzwedel auf die B 190 Richtung Arendsee.

Von Osten (Berlin): auf A2 bis Ausfahrt 76/Ziesar in Richtung Loburg/Genthin fahren (B107). Weiter über Tangermünde, Stendal, Osterburg (B 188 und 189). In Seehausen links auf B190 Richtung Arendsee.

Allgemeine Hinweise

Zimmervergabe und Schlüssel

Es gibt im Tagungshaus nur wenige Einzelzimmer. Wir können daher eventuell nicht alle Zimmerwünsche berücksichtigen, tun aber unser Bestes. Gegebenenfalls werden wir bei dem einen oder der anderen nachfragen, ob auch ein Doppelzimmer ok wäre – bitte habt dafür Verständnis.

Bitte denkt daran, die Zimmerschlüssel vor der Abreise an der Rezeption des KIEZ abzugeben – sonst stellt das Tagungshaus 25,- Euro pro Schlüssel in Rechnung.

Wenn Ihr auf ein ebenerdig gelegenes Zimmer angewiesen seid, teilt uns das bitte noch vor der Tagung mit, damit wir das bei der Zimmerverteilung berücksichtigen können.

Handtücher und Bettwäsche

sind nicht im Preis enthalten. Wenn Ihr die Handtücher im KIEZ ausleiht (kleine Handtücher), kostet das pro Handtuch 1,00 Euro. Die Ausleihe der Bettwäsche kostet 5,- Euro pro Garnitur. Bitte bringt Handtücher und Bettwäsche mit, wenn Ihr diese Ausgaben sparen wollt.

Wäsche waschen

Eltern mit kleinen Kindern brauchen nicht etliche Garnituren Ersatzwäsche mitzuschleppen; Wäsche waschen und trocknen ist im KIEZ möglich; es kostet allerdings 5,- Euro.

Ernährung

Die Mahlzeiten im Tagungshaus sind vegetarisch. Wenn Ihr aus gesundheitlichen Gründen oder wegen Allergien auf andere Kost angewiesen seid, teilt das bitte der Geschäftsstelle mit, sofern noch nicht geschehen. Getränke (Früchtetee und Wasser) werden den ganzen Tag über bereit stehen.

Yoga/Aikido

Für Yoga mit Eva Breuer am Freitag- und Samstagmorgen bitte bequeme Kleidung und eine Decke mitbringen. Auch für die Aikido-AG mit Jonathan Düring braucht Ihr bequeme Kleidung.

Zone der Stille/Gebetsraum

Ein Raum für Stille und ggf. zum Beten wird im obersten Stockwerk des „Haus Stendal“ sein (Clubraum). Sichere Auskunft geben Euch in Arendsee unsere Raumverteilungspläne, die wir an mehreren Stellen aushängen werden. Darüber hinaus möchten wir Euch bitten, in den Gruppenräumen der Arbeitsgruppen und Kommissionen Eure Handys auszuschalten.

Internet-Zugang

Der Internetzugang im Kiez ist nach wie vor schwierig. Auf dem Tagungsgelände gibt es einen Hotspot, für den man an der KIEZ-Rezeption auf Wunsch das Passwort erhält (Kosten: 1,-€ pro Stunde). Es stehen aber maximal nur 9 Passwörter zur Verfügung – wir überlegen noch, wie wir diese Situation am besten lösen können (und freuen uns über Anregungen!)

Schwarzes Brett/Börse

Wir werden eine Pinnwand aufstellen, an der Ihr Aushänge für eigene Anliegen (suche/biete) anbringen könnt.

Mitgliederversammlung

Am Donnerstag, 25. Mai, findet die Mitgliederversammlung von 11-12.30 Uhr und von 14.30 bis 15.30 Uhr statt sowie am Sonntag, 28. Mai, von 9:00 bis 12.30 Uhr. Falls Ihr Euch dafür angemeldet habt, gehen Euch mit getrennter Post bzw. Mail Unterlagen dafür zu.

Die Jahrestagung beginnt am Donnerstag nach der Mitgliederversammlung um 16.00 Uhr.

Teilnahmebescheinigungen

Bitte teilt uns an der VB-Rezeption mit, wenn Ihr eine Teilnahmebescheinigung braucht; wir haben Vordrucke dabei.

Rundbrief

Bitte überlegt, ob Ihr Lust hättet, über Eure Arbeitsgruppe, Diskussionsrunde oder andere Eindrücke unserer Tagung für unseren Rundbrief zu schreiben. Das wäre eine große Hilfe, um die Berichterstattung im Rundbrief zu unterstützen. Wir unterstützen Euch gerne dabei! Wenn Ihr Euch vorab schon meldet, schicken wir Euch ein Blatt mit Tipps und Anregungen zum Schreiben zu.

Außerdem gibt es dieses Mal eine Medien-AG, die die Jahrestagung dokumentieren wird. Auch dort könnt Ihr viele Anregungen erhalten. Wir freuen uns über alle, die uns in der Öffentlichkeitsarbeit unterstützen!

WERBUNG – WERBUNG – WERBUNG – WERBUNG – WERBUNG – WERBUNG – WERBUNG

Es gibt sie endlich, dank der tatkräftigen Unterstützung von Beate Körsgen aus Mainz: Die neue VB-Fahne (90x60 cm mit 1,20 Meter langem Holzstab), perfekt geeignet, um sie bei Demos oder Mahnwachen im Wind zu schwenken. Wir verkaufen sie an der Rezeption der Jahrestagung zum Selbstkostenpreis von 7,50 € pro Stück.

Da die Dinger sehr umständlich zu verschicken sind (es sei denn, wir lassen den Stab weg), sprecht Euch bitte mit anderen Mitgliedern aus Eurer Umgebung ab, falls sie auch welche brauchen.

Kinderbetreuung

Hallo liebe Kinder!

Wir freuen uns darauf, während die Köpfe der Erwachsenen rauchen, mit euch eine bunte und abenteuerreiche Zeit zu haben. Wir haben eine Menge Spaß, Spiele und Unfug im Gepäck, haben Lust es auszupacken und mit euch zu teilen. Wenn die Sonne scheint geht es raus in den Wald oder an den See und bei Regen bauen wir uns Höhlen oder malen uns mit Farbe voll!
Wenn wir ausgetobt sind, können wir Geschichten erzählen oder auf Traumreise gehen.
Ihr seht, wir haben viele Ideen und Lust euch ganz viel zu zeigen. Wir freuen uns aber genauso doll darauf uns was zeigen zu lassen. Bringt mit was nicht Niet und Nagelfest ist!

Hallo liebe ältere Kinder!

Ihr habt keine Lust den ganzen Tag in Seminaren still zu sitzen oder alleine Löcher in die Luft zu starren? Kein Problem! Von spannenden Actionspielen unter blauem Himmel bis hin zum lustigen Programm bei Regen – wir haben viele Pläne. Vielleicht habt ihr ja auch Lust mit uns etwas zu basteln oder zu bauen.
Wir freuen uns auch über eure Ideen für Spiele, Spaß und Bastelei. Wenn man dazu etwas besonderes braucht bringt es am besten mit. Wir sind gespannt und freuen uns auf euch!

Hallo liebe Erwachsene!

Wir sind vier Freund*innen aus Leipzig, die aus verschiedenen Kontexten Erfahrungen in der pädagogischen Arbeit haben. Während ihr euch mit spannenden Themen auseinandersetzt, sind wir mit den Jüngeren unterwegs. Wir haben einen großen Fundus an Spielen, Aktionen und Themen. Wir freuen uns darauf diese mit den Kindern zu erleben und gemeinsam zu lernen. Dazu brauchen wir zum Wetter passende Kleidung und Schuhe. Lieblingsbücher, Schminke, Spielzeug, Bälle, Springseile, Stelzen, Einräder, Trampoline, Nashörner und Seifenblasen sind auch gern gesehene Mitbringsel.

Jetzt zu uns:

Marie ist Weltenbummlerin und Theaterpädagogin. Weil es ihr nach weiterem Wissen dürstet hat sie außerdem eine Ausbildung zur Ergotherapeutin begonnen. Eigentlich würde sie aber auch gerne Gärtnerin sein und in ihrem rotem Bus neben dem Acker wohnen.

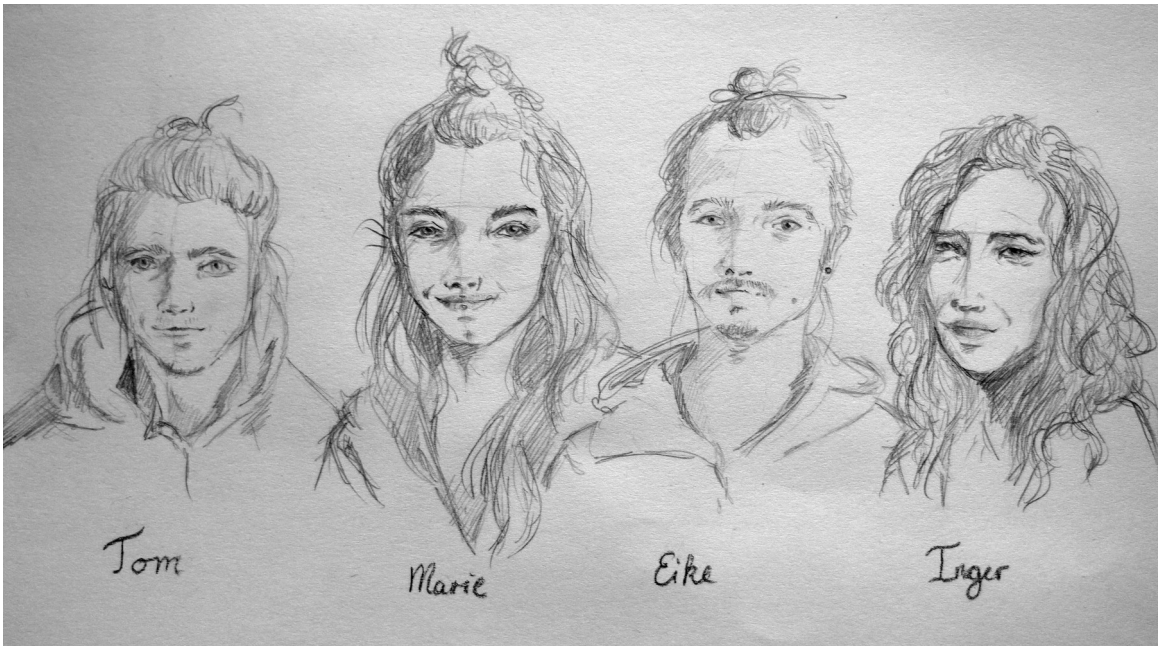
Inger ist leidenschaftliche Tänzerin und Musikerin. Gerade hat sie ihr Studium der Soziologie und Afrikanistik beendet. Gerne flitzt sie mit einem Lächeln und fliegenden Haaren auf ihrem Fahrrad durch die Stadt. Ansonsten flitzt sie aber auch quer durchs Land um Seminare im Bereich der politischen Bildungsarbeit zu geben.

Tom ist Physiker in Spee und Entdecker. Ob Berggipfel oder selbst gebaute Feuerwerke – für Tom ist alles was er noch nicht kennt ein Abenteuer. Seine Steckenpferde sind Sport und alles im Bereich des Handwerks wo er sein Wissen des öfteren an Kinder und Jugendliche weitergibt.

Eike ist ein komplexer Alleskönner. Er erbaut Welten auf dem Papier oder schafft Freiräume im Großstadtdschungel. Er studiert soziale Arbeit ist aber auch Erlebnispädagoge, Feuerspieler, Ideengeber und Motivations-Künstler.

Wir sind gespannt auf die gemeinsame Zeit mit euch!

Da wir kein Foto hatten, auf dem wir alle gemeinsam zu sehen sind, haben wir eine Zeichnung von uns angefertigt:



Hinweis: Der Versöhnungsbund verfügt über keine entsprechende Haftpflichtversicherung für die Kinderbetreuung. Daher entspricht das Betreuungsangebot einer Freizeitveranstaltung. Die Erziehungsberechtigten nutzen somit das Betreuungsangebot auf eigene Gefahr und in eigener Haftung.

...bisher haben wir immer sehr gute Erfahrungen mit der Kinderbetreuung gemacht! :-)

Ausklang mit Kindern:

jeweils am Donnerstag und Freitag um 19 Uhr, Ort wird durch Aushang bekannt gegeben

Jugendforum:

Donnerstag, 25.05.17 von 19.00 - 20.00 Uhr

- Kennenlernen
- Einführung in das Thema

Freitag, 26.5.17 von 19.00 - 20.00 Uhr

● Vorstellung von Projekten von Jugendlichen

● Wahl des Jugendrates

● Organisatorisches

Wir laden alle interessierten Jugendlichen herzlich ein, am Jugendforum teilzunehmen!

Es wird Raum zum Austausch und zur gegenseitigen Inspiration geben, egal ob durch Erzählungen von Aktionen und Begegnungen, Veranstaltungstipps oder Protestaktionen. Natürlich werden wir auch einen inhaltlichen Input zur Tagung bekommen. Auch in diesem Jahr stehen wieder Wahlen an! Wer sich gern in den Jugendrat wählen möchte, ist herzlich eingeladen, sich zur Wahl zu stellen!

Wir freuen uns auf euch!

Anna, Leah, Melina, Adrian und Lorenz (nicht im Bild)

Gute-Morgen-Yoga mit Eva Breuer

Freitag und Samstag, jeweils 7:30 Uhr

Die Morgenarbeit mit Yoga dient dazu bewusst in den Tag zu starten. Mit Bewegung, geführter Atmung, Entspannung und wohldosierten Kräftigungsübungen tun wir uns Gutes. Yoga ist darüber hinaus eine Einladung, zu erkunden, was Ahimsa-Gewaltlosigkeit im Umgang mit der eigenen Person bedeuten kann.

Eva Breuer, Jahrgang 1960, wurde mit 17 Jahren durch die Kriegsdienstverweigerung ihres älteren Bruders motiviert, politisch aktiv zu werden. Nach Engagement in der Graswurzelbewegung, für die Kurve Wustrow und die internationalen Märsche für Entmilitarisierung ließ sie sich bei der Sebastian-Kneipp-Akademie zur Yogalehrerin ausbilden. Seit 1991 unterrichtet sie in Köln, Leverkusen, Leichlingen und Umgebung. Im Yoga ist ihr ein zielgruppenorientiertes Arbeiten mit einer sehr genauen und respektvollen Wahrnehmung des jeweiligen Gegenübers wichtig. Satyagraha - die Suche nach der Wahrheit und Ahimsa - Gewaltlosigkeit - zählen für sie zu den Voraussetzungen einer gut begründeten Yoga-Praxis.

Podiumsdiskussion (Do, 16:15 Uhr): Pazifismus zwischen Fundamentalismus und Pragmatismus

Mit Ulrike Laubenthal, Ullrich Hahn, Andreas Zumach. Moderation: Eva-Maria Willkomm

Einstiegsvortrag (Do, 20:00): Pazifismus vor neuen Herausforderungen

Susanne Luithlen, Leiterin der Akademie für Konflikttransformation, siehe https://www.forumzfd-akademie.de/de

Vortrag (Fr, 9:30 Uhr): Ächtung des Krieges: Wird der Krieg zum Tabu?

Egon Spiegel, Professor für Religionspädagogik und Pastoraltheologie an der Universität Vechta, siehe http://www.egon-spiegel.net/

Vortrag (Fr, 10:30): Die internationale Friedensbewegung

Lucas Johnson, Geschäftsführer von IFOR (International Fellowship of Reconciliation, www.ifor.org)

Arbeitsgruppen

Freitag, 26. Mai. Die Arbeitsgruppen beginnen um 11:45 Uhr, werden durch das Mittagessen (13:00 Uhr) unterbrochen und gehen dann von 15-18:00 Uhr in den gleichen Gruppen weiter. Bitte tragt Euch bei Ankunft in der Tagungsstätte in die ausliegenden Listen ein, damit wir wissen, wie groß jede AG wird und entsprechend die Raumverteilung vornehmen können.

AG 1: Herausforderungen des Pazifismus

Im Gespräch wollen wir die am Vortag benannten Herausforderungen genauer betrachten und überlegen, wie wir ihnen begegnen können.

Susanne Luithlen, Leiterin der Akademie für Konflikttransformation

AG 2: Pazifismus in und mit Kirche

Vor genau 500 Jahren schrieb Erasmus v. Rotterdam in der „Querela Pacis“, der „Klage des Friedens“: "Ich appelliere an Euch, Ihr Bischöfe und sonstigen kirchlichen Würdenträger, dass Eure Autorität Einfluss habe, den Frieden mit unvergänglichen Banden zu befestigen." Wie sieht es heute aus mit dem Frieden und dem Pazifismus in den Kirchen und bei den kirchlichen Würdenträgern? Können die Kirchen vielleicht sogar sich wandeln, wenn schon nicht zu Friedenskirchen so doch zu Kirchen des gerechten Friedens? Hat der Pazifismus in, mit und vielleicht auch durch Kirchen heute neue Chancen? Diesen Fragen wollen wir nachgehen und uns von einigen spannenden Entwicklungen (samt ihren Texten) inspirieren lassen.

Thomas Nauerth, Katholischer Theologe, Alttestamentler von der Ausbildung, über die Bibeldidaktik zur Religionspädagogik gekommen und vom Interesse her Friedenstheologe. Aufgrund dieses Interesse auch mit kirchengeschichtlichen Fragen beschäftigt. Tätig im Rahmen des Versöhnungsbundes und als apl. Prof. am Institut f. Katholische Theol. der Universität Osnabrück, Redakteur u.a. der Seite www.friedenstheologie.de

AG 3: Pazifismus und offene Grenzen

‚Offene Grenzen' sind eine politische Forderung zur Aufnahme von Flüchtlingen. Welche Konsequenzen folgen daraus für die Gesellschaft?
Wie stehen wir als Pazifist*innen zu nationalen Grenzen, wenn wir uns als Teil der Menschheit verstehen?
Lösen offenen Grenzen auch in uns Ängste aus?
Wo müssen wir uns abgrenzen? Ohne Gewalt?
Können Grenzen hilfreich sein für beide Seiten?
Mit unterschiedlichen Methoden wollen wir uns selbst und gegenseitig als Grenzgänger*innen erfahren und einen offenen Umgang mit Grenzen erkunden.

Eva Willkomm, Bildungsreferentin und Trainerin für zivile, gewaltfreie Konfliktbearbeitung beim Verein gewaltfrei handeln.
Vielfältige Erfahrungen mit mancherlei menschlichen Grenzen

Ullrich Hahn, Rechtsanwalt mit Schwerpunkt Ausländer- und Asylrecht. Vor der späteren Kriegsdienstverweigerung als Grenzschützer an der "Zonengrenze".

AG 4: Gewaltfreie Alternativen für Syrien

Der Syrienkrieg hat Ursachen auf lokaler, regionaler und internationaler Ebene. In der AG werden zunächst die wichtigen Hintergründe des Krieges erläutert, um daraus gewaltfreie Handlungsvorschläge abzuleiten. Als Gast hat Clemens Ronnefeldt Hafez N. aus München eingeladen.
Hafez N. hat in Syrien gelebt und sich geweigert, ein Gewehr in die Hand zu nehmen. Daher musste er fliehen. Im Rahmen der AG wird er seine Beweggründe beschreiben, die ihn zur Verweigerung der Teilnahme an diesem Krieg bewogen haben als ein konkretes gewaltfreies Zeichen für Friedenshandeln.

Clemens Ronnefeldt, seit 1992 Referent für Friedensfragen beim deutschen Zweig des Internationalen Versöhnungsbundes.

Hafez N. aus München, Kriegsdienstverweigerer in Syrien, der wegen seiner Entscheidung fliehen musste und Zuflucht in Deutschland fand.

AG 5: Pazifismus und Soziale Bewegungen

Pazifismus (von ***pacem facere*** = Frieden schaffen) wird meist mit Ablehnung von Krieg gleichgesetzt: Aber was ist Frieden? Der Krieg beginnt lange bevor die Waffen töten, seine Ursachen liegen in der Wirtschafts-, Gesellschafts- und Welt(un)ordnung. Die scheinbare „Normalität" verdeckt die Ursachen und das Entstehen möglicher Gewaltexzesse, die sich bis zur Auslöschung allen Lebens auf der Erde steigern können. Solange wir „im Frieden" die Gewalt fördernden Strukturen nicht wahrnehmen und konsequent bekämpfen, werden wir auch nicht den heißen Krieg verhindern können. Gewalt-Freiheit verlangt die Einheit von Ziel und Mittel.

Wahren Frieden, und nicht nur die vorübergehende Abwesenheit von Krieg, kann es nur in einer von Gewalt befreiten Welt geben.
PazifistInnen müssen die Zusammenarbeit mit den Sozialen Bewegungen (zu Themen wie Ökologie, Menschenrechte, weltweite Gerechtigkeit, Gender) suchen, die, ohne selbst Gewalt anzuwenden, am Abbau aktueller wie struktureller Gewalt wirken. Niemand kann an allen „Fronten“ gleichzeitig aktiv sein, doch das Wissen über die verschiedenen Ursachen der Gewaltverhältnisse und ihre Zusammenhänge erfordert die die gegenseitige Unterstützung der Bewegungen.
Der (bürgerliche) Pazifismus in Deutschland hat die gesellschaftlichen Kriegsursachen zu wenig berücksichtigt. Er hat auch zu sehr gezögert, die mögliche Macht gewaltfreien Widerstandes durch entschiedene Praxis zu beweisen. Wir wollen darüber nachdenken, wie wir einen Prozess der inhaltlichen Klärung und der praktischen Solidarität anregen und verstärken können:
Ein pazifistisches, aktiv gewaltfreies Netzwerk mit unterschiedlichen Schwerpunkten **und** gegenseitiger Unterstützung in Kampagnen und Aktionen kann sich zu einer Frieden schaffenden “Bewegung von Bewegungen“ entwickeln. Siehe auch :
http://forum-pazifismus.de/Download-Archiv/Einzelseiten/FP29-05-07-HERTLE-ZU.pdf

Dr. Wolfgang Hertle (1946), Politologe und Romanist, beschäftigt sich seit 50 Jahren mit Bewegungen gewaltfreien Widerstands. 1972 gründete er die Zeitschrift »Graswurzelrevolution«. 1979 initiierte er die Gründung der Bildungs- und Begegnungsstätte für Gewaltfreie Aktion »Kurve Wustrow« und war dort Mitarbeiter bis Ende 1989. Dissertation über den gewaltfreien Widerstand gegen den Truppenübungsplatz Larzac (Südfrankreich) 1982, Mitarbeiter im "Archiv Aktiv für gewaltfreie Bewegungen" (1991- 2008), sowie im Archiv des Hamburger Institut für Sozialforschung zu Personen und Kampagnen der gewaltfreien Bewegungen bis 2012.

AG 6: Medienarbeit für Frieden und Gewaltfreiheit

auch für Jugendliche geeignet

Als AktivistInnen für Frieden und Gewaltfreiheit sind wir sehr gut im Ausdenken und Durchführen kreativer und intelligenter Aktionen, Kampagnen etc. Wir haben eine andere Perspektive auf die Konflikte dieser Welt als sie im Allgemeinen in den Medien vermittelt wird und auch andere Ideen, wie sie zu lösen wären. Während die gewaltfreie Konfliktbewältigung und die Versöhnungsarbeit bereits auf viele gute Erfahrungen blicken kann, herrscht in der Bevölkerung weiterhin der Glaube an die Gewalt als ultimatives Mittel zur Konfliktlösung vor.
In dieser sehr (inter)aktiven AG wollen wir gemeinsam erarbeiten, wie wir besser die Öffentlichkeit erreichen können, wie wir anderen Menschen unsere Sicht und Einsichten effektiver vermitteln können. Es geht vor allem darum, ein paar Techniken der Medienarbeit zu erlernen, mit deren Hilfe jeder von uns, auch wenn er/sie sich bislang damit nicht beschäftigt hat, die Öffentlichkeitsarbeit verbessern kann.
Als erste Übung wollen wir die Jahresversammlung dokumentieren. Dabei können wir lernen, wie man Interviews führt, Fotos und Filme anfertigt, Texte verfasst und das Ganze schließlich so bearbeitet, dass ein informatives und inspirierendes Bild vermittelt wird.
Die AG wird von MitarbeiterInnen von Pressenza durchgeführt und von Leah Conde (Verein Yamuna, Berlin) unterstützt. Pressenza ist eine internationale Presseagentur für Frieden und Gewaltfreiheit, die in sieben Sprachen publiziert, nicht kommerziell ist und ausschließlich auf Freiwilligenarbeit beruht. Sie ist eine Plattform für Nachrichten aus aller Welt zu den Themen Frieden, Gewaltfreiheit und Menschenrechte. www.pressenza.com

Ezequiel Monteros, geboren in Argentinien, ist Aktivist, Kameramann und Film Editor für Pressenza. Er arbeitet als Video-Journalist, macht Dokumentarfilme und TV-News für HispanTV – Berlin und für Media Pro, einen Service-Provider für viele nationale und internationale Fernsehsender, unter anderem CNN, Russia Today, Televisa Mexico, RTL Holland uvm.

Natalia Ribés, gebürtige Spanierin, ist Mitarbeiterin bei Pressenza und hat als Redakteurin und Content Managerin für diverse Technologieunternehmen gearbeitet. Sie absolviert den Master in "Medien und Politische Kommunikation" an der Freien Universität Berlin und interessiert sich für Kommunikationsprozesse in sozialen Bewegungen.

Johanna Heuveling aus Berlin schreibt und editiert für Pressenza. Themen unter anderem: Flüchtlinge, Waffenhandel, Landraub, Pflegenotstand, Versöhnungsprojekte. Sie ist beruflich als Biologin an der Humboldt Universität tätig, aber zusätzlich Aktivistin mit Projekten im Bereich Frieden, Menschenrechte und Gewaltlosigkeit, so z.B. der Guluwalk Berlin und Peace Matters, ein Kunstaustauschprojekt für Kinder in Deutschland und Uganda.

Leah Conde: Ich bin 22 Jahre alt, lebe und studiere in Berlin. Seit nun mehr als 5 Jahren schlägt mein Herz für den Verein "Yamuna", welcher sich intensiv mit dem Thema Kinderarbeit in Indien auseinandersetzt. Während einer vier wöchigen Reise durch Indien im Jahr 2016, um dort sowohl von uns unterstützte Organisationen zu besuchen, als auch neue soziale Projekte kennen zu lernen, hielten wir dise intensiven und emotionalen Momente unter anderem auch filmerisch fest. Ich entdeckte dabei, welche Wirkung diese bewegten Bilder sowohl auf andere als auch auf mich hatten, und wieviel Spaß es machte, daraus Filme zu entwickeln. Umso mehr freue ich mich bei dieser Medien AG als Unterstützerin mitzuwirken.

AG 7: Die internationale Friedensbewegung

In vielen Ländern wird der Spielraum für die Zivilgesellschaft enger. Das betrifft vielfach auch Friedensorganisationen. Alles nur zum Verzweifeln? Oder gibt es auch Erfolge, die Mut machen? Als Geschäftsführer des Internationalen Versöhnungsbundes ist Lucas Johnson mit vielen Friedens-Akteuren, auch aus Ländern des globalen Südens, im Gespräch. In dieser AG wird er ausführlicher auf die Hintergründe und Beispiele der Entwicklungen eingehen, die er in seinem Vortrag am Vormittag schon geschildert hat und beschreiben, welche Möglichkeiten er für die weltweite Friedensbewegung sieht.

Lucas Johnson ist seit März 2014 Geschäftsführer unseres Dachverbandes, des Internationalen Versöhnungsbundes mit Büro in Utrecht/Holland. Zuvor war er Koordinator für den Südosten und Atlantik-Bereich des US-amerikanischen Zweiges des Versöhnungsbundes und gehörte dem Vorstand des baptistischen Versöhnungsbund-Zweig im Norden der USA an. Die Bürgerrechtsbewegung der USA hat ihn stark geprägt. Lucas ist bis zu seinem 14. Lebensjahr in Süddeutschland aufgewachsen und spricht außer Englisch und Deutsch auch Französisch und Spanisch.

AG 8: Extremisten gewaltfrei begegnen - wie umgehen mit Rechtspopulismus?

Die rhetorische Geste von Höcke&Co geht so: Jetzt rede ich. Stimmen Sie mir zu oder schweigen Sie.
Wie also umgehen mit rechtspopulistischen Argumenten, die meinen, für das Volk zu sprechen? Der Workshop stellt die Kommunikationsstrategie rechtspopulistischer Bewegungen vor und fragt nach Handlungsoptionen einer Gegenstrategie. Wir werden gemeinsam auf die AfD, auf PEGIDA und andere Gruppen schauen und uns dazu verständigen, wie diese Prozesse sich erklären lassen aus gesellschaftlicher Polarisierung.

David Begrich ist Mitarbeiter der Arbeitsstelle Rechtsextremismus bei Miteinander e.V. in Magdeburg

AG 9: Gewaltfrei? (Struktureller) Gewalt bewusst werden. Anti-Bias-Schnupperkurs

Wir kommen aus den gewalttätigen Verhältnissen, in denen wir leben, nicht heraus. Und sie prägen uns mehr, als wir möchten und oft mehr, als uns bewusst ist. Nico Semrott z.B. benennt die vielgepriesenen „Europäischen Werte“ als Humanismus und Kapitalismus: „Wir beuten andere aus fühlen uns aber schlecht dabei.“
Im Anti-Bias Schnupperkurs werfen wir einen Blick auf scheinbare Normalitäten – zum Beispiel darauf, wie alte Geschichten über „andere“ auch meine Wahrnehmung prägten, oder wie Rassismus verwendet wird um Privilegien zu sichern oder welche Chance darin läge, wenn Menschenrechte für alle Menschen gelten würden...

Kübler, Annette: Diplompädagogin, unterstützt beim strukturellen Verständnis von Diskriminierung und begleitet Veränderungsprozesse u. a. in Schule hin zu mehr Bildungsgerechtigkeit. Sie leitet Bildungsprojekte im Globalen Lernen, die ermutigten, koloniale Mythen zu hinterfragen und Räume für marginalisiertes Wissen zu schaffen. ***www.annette-kuebler.de***

Ezgi Özcan studiert Politik und Soziologie an der Universität Potsdam. Sie ist parteipolitisch aktiv bei den Grünen, Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft Migration und Flucht im Abgeordnetenhaus und Mitglied im Anti-Bias-Netzwerk. Als Dozentin für politische Bildung beim außerschulischen Bildungsträger Street UniverCity e.V. hat sie ihre Schwerpunkte auf die Themen Gender, Rassismuskritik, Migrationsgesellschaft und Flucht gelegt.

AG 10: Konflikte rechtzeitig wahrnehmen und konstruktiv bearbeiten

Konflikte sind ein wichtiger Bestandteil des menschlichen Zusammenlebens. Sie bieten die Möglichkeit, einst getroffene Vereinbarungen neu zu beleuchten und umzugestalten, wenn sie nicht mehr passen. Konflikte können aber auch im Verborgenen schwelen und irgendwann gewaltvoll an die Oberfläche treten. Wichtig ist es also, Wege zu finden Konflikte wahr- und ernstzunehmen und sie gewaltfrei und konstruktiv zu bearbeiten. Dazu möchten wir heute eine kleine Einführung geben.

Wir arbeiten mit dem ATCC-Ansatz (Approche transformative et constructive des conflits), der mit dem Kulturdiamanten ein Analysewerkzeug bietet. Es handelt sich dabei um ein Hexagon aus Kultur, Ritual, Struktur, Gesetz, Person und Werten. Wir und damit auch unsere Konflikte befinden sich ständig im Spannungsfeld dieses Hexagons. Je nachdem, auf welcher Ebene unser Konflikt stattfindet, gibt es verschiedene Handlungsoptionen für die Bearbeitung des Konflikts. Das heutige Seminar soll eine Einführung in diese Form der Konfliktbearbeitung geben, durch verschiedene Übungen zum eigenen Verhalten im Konflikt und Diskussionen über eigene Beispiele.

Maria Krisinger: Ich bin schon lange mit dem Versöhnungsbund verbunden und freue mich, auch in diesem Jahr wieder eine AG anzubieten. Ich bin Trainerin für gewaltfreie und zivile Konfliktbearbeitung nach dem ATCC-Ansatz von Karl-Heinz Bittl. Gerne möchte ich euch diesen Ansatz auf diesem Wege näher bringen.

Christin Wendebaum: In Studium und Ausbildung bin ich mit konstruktiver Konfliktbearbeitung und dem Theater der Unterdrückten in Kontakt gekommen, außerdem interessiere ich mich für Naturverbindung und friedenspädagogische Ansätze. Daher freue ich mich auf den Austausch bei der Jahrestagung des VB.

AG 11: Gesellschaftsverändernde Kraft des Zivilen Ungehorsams

auch für Jugendliche ab 15 Jahren geeignet

Ziviler Ungehorsam – das bewusste Übertreten von Gesetzen um auf ein Unrecht aufmerksam zu machen – ist eine besondere Aktionsform. In dieser Arbeitsgruppe werden wir uns damit beschäftigen, wodurch sich Ziviler Ungehorsam auszeichnet. Es wird außerdem darum gehen, welche Anwendungsfelder es für Zivilen Ungehorsam gibt und welche (Jugend-)Gruppen ihn ausüben. Wir wollen gemeinsam herausfinden, ob Ziviler Ungehorsam als gewaltfreie Aktionsform eine gesellschaftsverändernde Kraft hat und welche Möglichkeiten es gibt, diese Form der politischen Partizipation selbst auszuprobieren.

Clara Tempel ist 21 Jahre alt und studiert in Lüneburg Studium Individuale mit dem Schwerpunkt Veränderungsprozesse und Soziale Bewegungen. Sie ist im Wendland aufgewachsen und dadurch schon früh Teil des Widerstands gegen die Atommülltransporte geworden. Sie ist aktiv in der Gruppe JunepA (Jugendnetzwerk für politische Aktionen), mit der sie bundesweit Aktionen Zivilen Ungehorsams zum Beispiel zu den Themen Braunkohle, Atomkraft oder Militarismus organisiert.

AG 12: Was tun??! Bei Mobbing und Diskriminierung in der Schule – Hinsehen-Erkennen-Handeln

Altersgruppe: 12-17 Jahre

Für manche Schüler_innen ist die Schule kein guter und sicherer Ort. Sie erfahren durch Mitschüler_innen Ausgrenzung, werden gedemütigt und erniedrigt. In diesem Workshop werden wir sehen, was mit Mobbing gemeint ist und auf welche Art und Weise Diskriminierung stattfindet.

Gemeinsam werden Ideen und Möglichkeiten entwickelt, wir wir mit Zivilcourage und mit solidarischem Handeln dagegen vorgehen können. In Gesprächen und Diskussonen, in Übungen und mit Konfliktszenen werden die Erfahrungen bearbeitet und neue Handlungsmöglichkeiten erprobt. Spiel und Spass werden im Verlauf des Workshops nicht zu kurz kommen.

Andreas Peters, Wuppertal, macht Trainings zu Konfliktbearbeitung, Zivilcourage und gewaltfreien Aktionen in Schulen u.a. mit De-eskalationstrainings für Lehrkräfte, Klassentrainings und Fortbildungen zum Anti-Mobbing-Ansatz "No-Blame-Approach". Diese Arbeit ist verbunden mit seinem politischen Engagement in sozialen Bewegungen wie z. B. der Friedensbewegung - und das seit den 1980er Jahren. Sein Schwerpunkt dort sind Trainings in gewaltfreier Aktion mit zivilem Ungehorsam, unter anderem gegen Krieg und Militär, aber auch gegen Rassismus und Atomenergie.

AG 13: Aikido – die Kunst der gewaltfreien Verteidigung

auch für Jugendliche ab 14 Jahren geeignet

Achtung: Diese Arbeitsgruppe kann nachmittags nur bis 16 Uhr stattfinden. In Absprache mit den Teilnehmenden würde Jonathan daher die Mittagspause etwas verkürzen.

Bewertungsfreie Entdeckung und Erfahrung der eigenen körperlichen und mentalen Möglichkeiten und Grenzen; Erlernen von Grundwissen und Handwerkszeug im Umgang mit körperlichen und verbalen Angriffen und Ermöglichung einer größeren Gelassenheit. Der Workshop ist eine gute Möglichkeit für Jugendliche und Erwachsene, auf unkomplizierte Weise sich und den eigenen Möglichkeiten, aber auch den "selbstgestrickten" Blockaden über den Körper und über Bewegung auf die Spur zu kommen.

Dr. Theol. Jonathan Johannes Düring. Jg. 1960, war 29 Jahre Mönch in der Benediktiner-Abtei Münster-Schwarzach. Er trainiert die gewaltfreie japanische Selbstverteidigungskunst Aikido seit 1996 und verbindet diesen Übungsweg mit der christlichen Spiritualität der Gewaltfreiheit, wie sie in der Bergpredigt verdichtet ist. Heute engagiert er sich in der Unterstützung für Flüchtlinge. Gemeinsam mit seiner Frau Lexa hat er im schleswig-holfsteinischen Ort Sandesneben den „Hoffnungsgrund für Flüchtlinge und Migranten“ gegründet, eine Herberge, in der Jonathan und Lexa gemeinsam mit Geflüchteten leben.

Erzählcafé

am Freitag, 27. Mai, ab 20:0 Uhr

Welcher Weg hat mich zur Gewaltfreiheit geführt?

Im Erzählcafé am Freitagabend wollen wir die Gelegenheit nutzen, aus dem Erfahrungsschatz der Teilnehmenden zu schöpfen. Wir wollen einen sicheren, entspannten Rahmen bieten, von den verschiedenen Wegen und Motivationen zur Gewaltfreiheit zu erfahren. Das Erzählcafé dient uns dabei als Methode des autobiographischen Erzählens in Kleingruppen. Um den Einstieg zu erleichtern, haben wir für die ersten zwei Runden Menschen angefragt, die bereit sind, von sich zu erzählen. Für die nächsten Runden freuen wir uns darauf, dass sich weitere Teilnehmende finden, die spontan in der Rolle des Erzählers/ der Erzählerin ihren persönlichen Weg zur Gewaltfreiheit teilen. In jeder Kleingruppe steht ein Moderator/ eine Moderatorin zur Unterstützung zur Verfügung.

AKTION AM SAMSTAGVORMITTAG IN Magdeburg

Friedenswege – Aktion am Samstag, 27. 5. 2017 in Magdeburg

Der Magdeburger Kirchentag vom 25. – 28. 5. steht unter dem Thema „Krieg und Frieden“. Um Jahrestagung und Kirchentag wenigstens an einer Stelle direkt zu verknüpfen, haben Regionalgruppe Magdeburg und Vorstand die „Friedenswege – Aktion“ vorgeschlagen und ins offizielle Kirchentagsprogramm eingestellt.
Wer daran teilnimmt, fährt mit dem Bus von Arendsee nach Magdeburg. Im Stadtzentrum geht jede*r langsam mit einem (oder zwei) vorbereiteten Pappplakaten einen Weg durch die Haupt - Fußgängerzone der Innenstadt (ca. 50 Min): von der Stadtbibliothek zum Dom. Unterwegs werden Leute angesprochen, Flyer vom VB verteilt…Im Dom findet 12 Uhr ein von Mitgliedern des VB gestaltetes Friedensgebet statt. Danach ist noch bis zur Abfahrt des Busses Zeit, sich im Dom oder auf dem Domplatz umzuschauen.

Auch wenn die Aktion aufwändig ist, so hoffen Regionalgruppe und Ökumenezentrum der Ev. Kirche in Mitteldeutschland doch auf ein gut sichtbares und spürbares Zeichen des VB. Deshalb die Bitte: Beteiligt Euch an der Aktion!

Detailinfos:
Die Plakat-Pappen bereitet jede*r Teilnehmer am Donnerstag oder Freitag so vor, dass das eine oder die 2 Plakate gut umgehängt werden. Jede*r legt auch den Text selber fest, der draufstehen soll. Eine Liste mit Ideen wird im Vorbereitungsraum ausliegen.

Leitung der Aktion: Berthold Keunecke
Mitnehmen: VB – Banner/vorbereitete Pappen mit Stricken zum Umhängen/ Lunchpaket/Flyer vom VB
Abfahrt in Arendsee: 9 Uhr vom KIEZ – Eingang aus
Ankunft in Magdeburg, Haltestelle Uniplatz: 10.50 Uhr
Stellplatz: Breiter Weg, Stadtbibliothek
Toilettenbenutzung: Gegenüber der Stadtbibliothek im Kaffee Gehrke
Beginn des Friedensweges: 11.15 Uhr bei der Stadtbibliothek
Vorschlag für die Formation: alle 3 – 5m geht eine Person hinter der anderen, immer auf dem Fußweg (Variante: eine Gruppe geht rechts auf dem Fußweg, die andere Gruppe links)
Länge des Weges (alles Breiter Weg immer geradeaus) bis zum Dom: normal 40 Min., langsam + mit Gesprächen 50 – 70 Min.
Schwierigkeit: Außer einigen kleinen Straßen mit Ampeln muss eine große Kreuzung (6 Spuren) mit Ampel überquert werden. Es ist keine Verkehrsregelung durch die Polizei vorgesehen.
Wenn bis 13 Uhr noch Zeit ist, dann z.B. für ein Begehen von Dom oder Vorplatz
ab 12.45 evtl. kleines Vorprogramm zum Friedensgebet (s. unten)
Dom: Pünktlich 13 Uhr Friedensgebet (- 13.15), im Dom links bei Taufstein und Westeingang
Rückfahrt des Busses: 13.45 von Haltestelle, die noch bekannt gegeben wird.

parallel zur Aktion: Schnupperkurse

Samstag, 27. Mai, ab 10:00 Uhr

1) Gewaltfreie Kommunikation

Erstes Kennenlernen der Gewaltfreien Kommunikation. Neben einem kleinen theoretischen Einstieg werden wir praktische Übungen zu den vier Schritten der Gewaltfreien Kommunikation machen.

Stefanie Schmidt-Alleweldt, Trainerin und Lehrbeauftragte für Gewaltfreie Kommunikation, Mediatorin

2) Mediation

Ich lade Sie herzlich ein teilzunehmen, sich einzubringen und auszutauschen in der Schnupperstunde Mediation. Mediatoren und Mediatorinnen bearbeiten täglich erfolgreich Konfliktsituationen in geschäftlichen sowie in privaten Kontexten. Im Mittelpunkt der Veranstaltung – einer Mischung aus Input sowie praktischer Übungen – stehen zentrale Fragen: wo beginnen Konflikte; was ist eigentlich mit "Mediation" gemeint und wo kommt diese zur Wirkung?

Der zweistündige Workshop eignet sich für alle, die einen Blick in das Themenfeld der konstruktiven Konfliktbearbeitung werfen wollen.

Elisabeth Hosp arbeitet hauptberuflich in der Kinder- und Jugendhilfe, wobei es häufiger konfliktreiche Gespräche zu bewältigen gibt. In ihrer Nebentätigkeit als Mediatorin hat sie sich auf den spannenden Bereich der Gruppen- und Teammediation spezialisiert.

3) Großeltern - Generation für die Kinder der Kinder. Erfahrungsschätze teilen

Ob wir nun eigene Kinder und Enkel haben oder nicht - wir Älteren sind alle im Alter der Großeltern. Wir haben als Kinder den 2. Weltkrieg erlebt und/oder als Nachkriegskinder die Folgen dieses Krieges. Manche von uns kommen aus vertriebenen Familien.

Großeltern begleiten die nach ihnen Kommenden mit dem Schatz ihres Lebens und geben - gewollt oder ungewollt – ihre Gedanken und Haltungen weiter.
Welche Erfahrungen unseres Lebens möchten wir bewusst weitergeben, welche Geschichten und Weisungen? Wie stellen wir uns jetzigen Situationen beim Hereinkommen von Geflüchteten? Begegnen uns Bilder, die wir vielleicht selbst erlebt haben?
Wie können wir all dem standhalten und für Friedenswege sorgen – für uns selbst, unsere Kinder, Enkel und die zu uns Kommenden?

Wir tauschen uns mit Gesprächen aus und erleben meditative und Wahrnehmungs-Übungen.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Heidemarie Langer, M.A., Theologin, Kommunikationsberaterin, Therapeutin in freier Praxis

4) Wenn die Löwen ihre Geschichte erzählen könnten

Wir möchten in Bewegung kommen, Perspektiven wechseln, Solidarität erleben und Visionen teilen - z.B.: „Menschenrechte sind, wie empowerment, auch voll Bombe. Verstehst du, Kollega? Wenn wir sie ernst nehmen würden, egal welches Geschlecht, welche Religion oder sexuelle Ausrichtung jemand hat, wenn die Menschenrechte ausnahmslos für alle auf der Welt gelten würden: Wow, das wäre total cool. Ich schwöre, das würde sich für alle lohnen.“ (Idil Baydar)
Amad Ibrahim, Spitzname „Icra“, ist Elektriker und Bildungsarbeiter. Schwerpunkte sind Durchführung von Projekttagen an Grundschulen zu Strukturen des Welthandels (Kaffeeparcours u.a.) und zur kritischen Reflexion eurozentristischer Afrikabilder

Rashmi Sharma, hat Erneuerbare Energien studiert und arbeitet im Moment im Bereich Wasserwirtschaft. Ihre Freizeit verbringt sie gerne mit Bildungsarbeit. Sie hat bisher Workshops zum Thema Gender und Identität, Menschenrechte sowie bewussterer Umgang mit Vorurteilen und Diskriminierung gemacht.

Amad Ibrahim, Spitzname „Icra“, ist Elektriker und Bildungsarbeiter. Schwerpunkte sind Durchführung von Projekttagen an Grundschulen zu Strukturen des Welthandels (Kaffeeparcours u.a.) und zur kritischen Reflexion eurozentristischer Afrikabilder

Diskussionsforen

Samstag, 27. Mai, von 16:00 bis 18.00 Uhr

K 1: Friedenstheologie

Woran kann erkannt werden, wie kriegsreligiös eine kirchliche Stellungnahme oder Schrift ist?
Was kann dafür getan werden, um Kirche und Gesellschaft vom Gewaltglauben zu entgiften?
Aus meiner friedenstheologischen Forschung stelle ich einige Ergebnisse zur Diskussion.
Zugleich wird ein Konzept vorgestellt, wie friedenstheologische Themen in Kirche und Gesellschaft eingebracht werden können.

Matthias Engelke, Theologe, von 2010 bis 2016 Vorsitzender des Deutschen Zweiges des Versöhnungsbundes

K 2: Indischer Subkontinent

Die Indienkommission besteht seit den 80iger Jahren und befasst sich mit Themen wie Friedensbewegung, Umwelt und Politik auf dem Indischen Subkontinent. Entstanden aus Besuchen bei der IFOR Gruppe um Daniel Mazgaonkar und seiner Familie sind viele persönliche Freundschaften entstanden. Seit Mitte der 90iger Jahre ist das Thema Abschaffung gesundheitsschädigender Kinderarbeit hinzugekommen.

In diesem Jahr wird Shubhmoorty Kumar, im Range eines Ministers für Landverteilung im Sinne Vinoba Bhaves im Bundesstaat Bihar mit seinen über 100 Millionen Einwohnern, uns von seiner Arbeit berichten und gemeinsam mit seiner Tochter Tina ihr Begegnungszentrum im Norden von Bihar vorstellen.

Sophia Bohrloch, die zum ersten Mal zu einer Jahrestagung kommt, wird kurz von ihrem Einsatz bei den DMI Schwestern in Südindien erzählen, Benjamin Pütter wird vorab über sein neues Buch "Kleine Hände - großer Profit" über Kinderarbeit in Indien berichten und Gregor Lang-Wojtasik wird einige aktuelle politische Entwicklungen des Subkontinents darstellen.

Benjamin Pütter, 59 Jahre alt. Hat seit 1977 bis heute alle Jahrestagungen des VB besucht und hat hier seine Heimat. Von 1989 bis 1995 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter im Deutschen Bundestag (u.a. für Petra Kelly), 1995 bis 2015 war er Kinderarbeitsexperte von MISEREOR und arbeitet aktuell seit November 2015 als Berater für das Päpstliche Missionswerk der Kinder, DIE STERNSINGER. Von 1980 bis heute hat er insgesamt 83x Indien besucht.

Dr. Gregor Lang-Wojtasik, 48 Jahre alt, verheiratet und Vater von drei Kindern, Professor für Pädagogik der Differenz an der Pädagogischen Hochschule Weingarten, Promotion über non-formale Bildung am Beispiel Indien und Bangladesh, Mediator und Trainer für Gewaltfreie Kommunikation, Asien-Beauftragter der PH Weingarten und in diesem Rahmen Aufbau von Kooperationen mit zwei indischen Universitäten (Banasthali, Rajasthan und Baroda, Gujarat). Von 1987 bis heute hat er Indien und Bangladesh mehr als 20x besucht.

K 3: Naher Osten

Der Nahostkonflikt zwischen Israel und Palästina steht aktuell im Schatten des Syrienkrieges. Die Spannungen angesichts der Stagnation jeglicher Fortschritte hin auf eine gerechte Lösung haben in den letzten Jahren zugenommen.
Durch die Wahl von US-Präsident Donald haben sich die Aussichten für eine Friedenslösung weiter verschlechtert.

Welche Perspektiven gibt es angesichts dieser Rahmenbedingungen, konstruktiv für einen gerechten Frieden mitzuwirken?

Clemens Ronnefeldt, seit 1992 Referent für Friedensfragen beim Deutschen Zweig des Internationalen Versöhnungsbundes.

K 4: Gewaltfreie Kommunikation

Wir werden uns über und rund um das Thema Gewaltfreie Kommunikation austauschen. Insbesondere geht es um die Umsetzung im Alltag und wie es den VB bereichern kann. Auch die weitere Planung der Giraffenpost für den VB-Rundbrief wird in der Kommision stattfinden. Je nach Bedarf kann es auch zu konkreten Übungen kommen.

Birgit Gündner, Mitglied im VB seit den 80 iger Jahren, Lehrerin, Diplom Pädagogin und Trainerin der Gewaltfreien Kommunikation (noch im Zertifizierungsprozess). Regelmäßige GFK-Arbeit mit verschiedenen Berufsgruppen und Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen. Vier erwachsene Töchter und fünf Enkel bisher...

Dr. Julia Lang, Ärztin für Allgemeinmedizin, Mediatorin (seit 1998), Ausbildung in gewaltfreier Kommunikation (seit 2004), Multiplikatorin des Projekts Giraffentraum®.

K 5: Friedensbildung

Um die Friedensbildung als Arbeitsbereich im Versöhnungsbund stärker zur Geltung zu bringen, überlegen wir gemeinsam Perspektiven zu Inhalten und Strukturen für die zukünftige Arbeit. Die Zusammenarbeit mit der Pax Christi-Kommission Friedensbildung nimmt Form an; geplant ist eine gemeinsame Tagung, über deren Inhalte wir uns in hier austauschen wollen.
Aktivitäten des neuen bundesweiten Netzwerks Friedensbildung sollen außerdem angeschaut werden unter der Frage, ob unsere pazifistische Ausrichtung darin wiederzufinden ist. Die Kommission ist nun auch online zu finden unter https://www.versoehnungsbund.de/friedensbildung. Reaktionen auf den dortigen Aufruf bzgl. Friedensbildung an jede Schule werden ebenfalls Thema unserer Sitzung sein.

Dr. Achim Schmitz ist Sozialwissenschaftler, Sozialpädagoge und als VB-Mitglied bundesweit aktiv für Friedensbildung. Außerdem ist er Mitglied in den Netzwerken für Friedensbildung in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg, beim Bund für Soziale Verteidigung, bei act for transformation und im Institut für Friedensarbeit und Gewaltfreie Konfliktaustragung (IFGK)

K 6: Flucht und Asyl

Diese Gesprächsgruppe ist ein Angebot für alle, die sich mit geflüchteten Menschen und für sie engagieren oder sich darüber informieren möchten. Neben dem Austauch über die mitmenschlichen Erfahrungen vor Ort möchten wir über die Bedeutung von politischen Stellungnahmen, Demonstrationen und gewaltfreien Aktionen für die Rechte der Schutzsuchenden sprechen und wie diese vom Versöhnungsbund unterstützt werden können.

Mechthild Geue, Deutschlehrerin für geflüchtete Menschen in Köln, Mitarbeit im Versöhnungsbund und in Pax Christi

K 7: Klimagerechtigkeit/Afrika

Beim Kirchentag wird in Potsdam über einen von Christiane Lohse mit initiierten Antrag der Ökumenischen Umweltgruppe Lichtenrade beraten und diskutiert:

Wir fordern Bund und Länder dazu auf, jetzt mit den Sozialpartnern einen Fahrplan für einen sozialverträglichen Kohleausstieg zu beschließen und zu finanzieren.

Textauszug:

> *Ohne den Ausstieg aus der Kohle wird sich die Erde bereits in 10 Jahren um 1,5°C erwärmt haben und wir werden die in Paris vereinbarten Klimaziele verfehlen. Wir nehmen wissentlich in Kauf, dass unzählige Menschen, Tiere und Pflanzen dem Elend ausgeliefert werden. … Der Ausstieg muss jetzt beschlossen werden, und die damit verbundenen Strukturveränderungen in den Braunkohletagebauregionen müssen jetzt gestaltet werden. …*
>
> *Indem wir dies als Christen auf dem Kirchentag 2017 in Potsdam fordern, widersprechen wir der falschen Lehre, dass der lebendige Gott Menschen beauftragt habe, die Erde und ihre Güter zu ihrem eigenen Vorteil niederzuzwingen. … Als einzelne und in der Gemeinschaft der Christen wollen wir an unserer Berufung festhalten, die Güter der Erde zu teilen und die Schöpfung zu bewahren. Wir wollen eine Politik der Nachhaltigkeit unterstützen und wollen dazu … unseren Beitrag leisten.*

Wir wollen in der Klimakommission erneut beraten, was wir persönlich ganz konkret tun können und wie möglicherweise der VB in diesem Prozess besser sichtbar wird.

Christiane Lohse, Jg. 1955, VB-Mitglied seit mehr als 30 Jahren, aktiv im Themenfeld "Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung". Seit 2010 treffen wir uns zur Kommission "Klimagerechtigkeit". Ich bin Geowissenschaftlerin und im Umweltbundesamt im Fachbereich "Klimaschutz und Energiesysteme" tätig.

Hans Martin Gündner, Hochschullehrer (Elektrotechnik) im Ruhestand. Vielfältige Erfahrung in Didaktik, Moderation, auch Gewaltfreie Kommunikation. Langjähriges VB-Mitglied.

K 8: Gender : Ein Leben in Freiheit und Gerechtigkeit für alle – individuelle Lebensgestaltung in Vielfalt

Diesem Anliegen bläst z. Zt. der Wind heftig ins Gesicht. Sätze wie: „Europa hat seine Männlichkeit verloren. Deshalb muss Europa wieder männlicher, d.h. wieder wehrhafter werden.“ „Dem Wesen des Mannes muss wieder mehr Rechnung getragen werden.“ und: „Deutsche Frauen müssen geschützt werden.“ werden in rechten Kreisen offen ausgesprochen. Und nicht nur dort: Mittlerweile wird das Eintreten für Geschlechtergerechtigkeit auch in der Mitte der Gesellschaft verhöhnt: „Jammern auf hohem Niveau“ und „Der Feminismus ist überflüssig geworden“ – oder schafft gar „die Weiblichkeit ab“, wie ausgerechnet zum Weltfrauentag am 8. März 2017 bei Welt und n24 zu lesen war.

Wer dachte, dass Freiheit, Selbstbestimmung und Gerechtigkeit unumstößliche Werte seien, sieht sich getäuscht. Überkommen geglaubte Rollenbilder kehren mit Macht zurück, dienen zur Rechtfertigung von Ausgrenzung, Freiheitseinschränkungen, Diskriminierung, Hierarchisierung, Rassismus und Militarisierung.

Weil Geschlechterzuschreibungen in jeder Begegnung im Alltag, in der Gesellschaft, in der Politik, im Austausch der Religionen, Völker und Kulturen wirksam sind und unser Leben bestimmen, ist es so wichtig, sie sich bewusst zu machen. Starre Rollenbilder werden der Vielfalt der Menschen

nicht gerecht; sie rechtfertigen Benachteiligung und sind eine Quelle der Ausgrenzung und struktureller Gewalt – und letztlich auch von Aufrüstung und Krieg.

Deshalb setzen wir uns im Versöhnungsbund seit Jahren mit dem Thema „Geschlechtergerechtigkeit“ (Gender) auseinander und denken, dass es an der Zeit ist, sich umfassend im Rahmen einer Jahrestagung damit zu beschäftigen. Diesem Ziel wollen wir uns in der Kommissionszeit am Samstagnachmittag nähern und gemeinsam mit – hoffentlich! – vielen Männern* und Frauen* überlegen, welche einzelnen Schwerpunkte bei diesem großen Themenkomplex gesetzt werden können. Herzliche Einladung!

Birgit Ahlborn, kath. Diplomtheologin, Religionslehrerin und Schulseelsorgerin in einem Förderzentrum für körper- und mehrfachbehinderte Kinder und Jugendliche in Aschaffenburg; Yogalehrerin in selbstständiger Tätigkeit; verheiratet, zwei erwachsene Kinder; Vorstandsarbeit, Frauen- und Genderkommission im IVB.

Renate Firgau, Diplomsozialarbeiterin, arbeitet als Drogenberaterin in Münster. Beruflicher Schwerpunkt: „Frauen und Sucht“ sowie Angehörigenarbeit. Im IVB seit 1986, seitdem auf Jahrestagungen, meist mit 4 – köpfiger Familie. Vorstandsarbeit, Frauen- und Genderkommission im IVB.

Davorka Lovrecovic, seit August 2014 Präsidentin von IFOR

K 9: Beloved Communities

Unter dem Gesichtspunkt rassifizierender Zuschreibungen, wie sie die Gesellschaft, in der wir leben, vornimmt, und ihrer Folgen werden wir einen Blick auf die davon betroffenen oder nicht betroffenen Menschen werfen. Wer ist eigentlich drinnen in der behaglichen Mitte unserer Gesellschaft, wer nicht? Wer muss sich in welche Richtung bewegen, damit alle gemeinsam eine beloved community bilden können? Diesen Fragen wollen wir mit einer Übung, einem Impulsreferat und gemeinsamer Diskussion nachgehen.

Tsepo Andreas Bollwinkel, Aktivist für soziale Gerechtigkeit, Trainer, Referent und Autor mit den Schwerpunkten Schwarze Identität, Weißseinsforschung, Dekolonialisierung, Schwarzer Südafrikaner im Exil mit Lebensmittelpunkt Lüneburg, www.tsepo-bollwinkel-empowerment.de

Kommission 10: Internationale Zusammenarbeit

Der deutsche Zweig des internationalen Versöhnungbundes ist Teil eines großen Netzwerkes von Menschen die sich für Frieden und Gerechtigkeit engagieren. Doch wie viel wissen wir voneinander - von anderen Zweigen, ihren Mitgliedern und deren Projekten?
Die Strukturen von IFOR („International Fellowship of Reconciliation“) und der Zusammenschluss der europäischen Zweige (EUFOR) bieten viele Möglichkeiten der Vernetzung für gemeinsame Aktionen, Kampagnen oder einfach für einen Austausch über gemeinsame Themen und gegenseitige Unterstützung.
Wenn Ihr Lust habt, mehr darüber zu erfahren, seid Ihr herzlich eingeladen zum Austausch in unserer Diskussionsgruppe eingeladen. Als Einstieg wird es einen kurzen Überblick über einige bereits bestehende internationale Projekte und über die Strukturen EUFORs und IFORs geben sowie einen Bericht vom diesjährigen EUFOR-Treffen.

Lucas Johnson ist International Coordinator von IFOR und kann somit einen guten Überblick über die Strukturen von IFOR, die Arbeit verschiedener Zweige und der IFOR-VertreterInnen bei den Vereinten Nationen geben

Veronica Geue, Mitglied im Vorstand des Versöhnungsbundes, hat dieses Jahr zum zweiten Mal das Vernetzungstreffen der europäischen Zweige (EUFOR-Treffen) besucht. Sie will insbesondere Möglichkeiten der europaweiten Vernetzung aufzeigen.

K11: Kampagnenarbeit

Unser politisches Bewusstsein hängt stark davon ab, wo und wie wir uns engagieren – deshalb ist Kampagnenarbeit so wichtig. Die Kampagne „Macht Frieden. Zivile Lösungen für Syrien“ bietet konkrete und niedrigschwellige Möglichkeiten der Mitarbeit und der Einflußnahme, denn der Bundestag muss den Kriegseinsatz in Syrien jährlich verlängern. Wie der Versöhnungsbund in dieser Kampagne mitwirken kann, soll diskutiert werden.

Unsere Mitarbeit in der Kampagne „Atomwaffenfrei Jetzt!“ kann ebenfalls in dieser Gruppe thematisiert werden, wenn es gewünscht wird.

Berthold Keunecke, Vorsitzender des VB und Co- Sprecher der Kampagne „Macht Frieden. Zivile Lösungen für Syrien“. Ich bin von Beruf evangelischer Pfarrer und bringe Erfahrungen aus über 35 Jahren aktiver Friedensarbeit mit.

K12: Pazifismus in der Verantwortung

Nachwuchsprobleme der Friedensbewegung, neue Formen der Kriegführung und die absehbare Wiederkehr der Atomkriegsdebatte sind zentrale Elemente neuer Herausforderungen an den Pazifismus.

Dort wo auf dem Schlachtfeld künftig Soldaten durch Roboter abgelöst werden, verhallen Aufforderungen zur individuellem Kriegsdienstverweigerung ungehört. In den Szenarien hybrider Kriege verwischen sich die Grenzen zwischen gewaltfreien politischen Aktionen und traditioneller militärischer Kriegführung.

Wer seit Ende der 1980er Jahre gehofft hatte, die Themen Atomkrieg und Atomwaffen könnten schon bald der Vergangenheit angehören, muss angesichts der laufenden Modernisierung der Atomwaffen, die auf die Fähigkeit zum entwaffnenden Erstschlag zielt, alte Argumentationen prüfen und neue entwickeln.

Zugleich zeigt sich die Friedensbewegung in der Öffentlichkeit stark überaltert und nicht selten isoliert. Die manchmal gebetsmühlenartig vorgetragenen Warnungen vor neuen Kriegen verhallen oft ungehört. Doch vor allem in den Kirchen, vereinzelt auch bei Studierenden, zeigt sich neues Interesse an Friedensthemen. Da wird dann mehr gefragt als nur das Nein zum Krieg: Es geht um zivile Konfliktlösungen, um praktische Schritte auf dem Weg zu einem gerechten Frieden.

Hier muss Friedensbewegung neu nachdenken und sich neu positionieren, um auf neue Fragen Antwort geben zu können und auch von Jüngeren verstanden zu werden.

Otmar Steinbicker, VB-Regionalgruppe Aachen, Herausgeber Aachener Friedensmagazin aixpaix.de, Kolumnist der „Aachener Nachrichten“, Redakteur der Zeitschrift „FriedensForum, Mitglied im Förderkreis der kritischen Soldaten „Darmstädter Signal“.

K13: Militärbündnisse verlassen

Wir diskutieren Gründe für das sofortige Verlassen sämtlicher Militärbündnisse, einschließlich der im EU-Vertragvon Lissabon enthaltenen Konversion der Bundeswehr in einen zivilen Katastrophen- und Hilfsdienst ohne Waffen.

Thomas Bauer, Jahrgang 1961, Pazifist und Gründer des „Bündnis für die Zukunft“ (2001) sowie der Initiative „Kein Militär mehr“ (2012)

Publikationen (Auswahl)

Internationale Liga für Menschenrechte, Versöhnungsbund u.a. (Hg)
Nuclear Whistleblower Mordechai Vanunu
Ein Leben lang in Israel unter Strafe?
Protestschrift anlässlich seiner Inhaftierung 1986
130 Seiten, 10,-€

Friede findet tausend Wege
Lesebuch mit Texten aus 100 Jahren Friedensarbeit des Versöhnungsbundes
246 Seiten, 20,-€

Pat Patfoort
Sich verteidigen ohne anzugreifen-
Die Macht der Gewaltfreiheit
Aus dem Franz. von Ingrid von Heiseler:
Karlsruhe: Gewaltfrei Leben Lernen e.V. 2008
418 Seiten, ISBN 3-930010-09-7
Sonderpreis zur JT 2014 € 12,-

John A. McConnell
Achtsame Mediation -
Buddhistische Wege der Konfliktbearbeitung
208 Seiten, € 17,00 (ISBN 3-9804408-5-0)

Wolfgang Grünberg (Hrsg.)
F. Siegmund-Schultze – Friedenskirche, Kaffeeklappe
und die ökumenische Vision
Chr. Kaiser Verlag, München 1990
456 Seiten € 13,00 (ISBN 3-459-01849-6)

IFOR
Comic: Martin Luther King und die Montgomery Story
Eine Einführung in die Gewaltfreiheit.
Deutsch/englische Fassung
36 Seiten, € 3,50 (Klassensatz: € 3,00 pro Exemplar)

Sonderheft FORUM PAZIFISMUS – Matthias Engelke:
Frieden mit dem Militär?! - Zur Kritik an der EKD- Friedensdenkschrift
Mai 2009, 36 Seiten, € 3,00. Bei Mengenabnahme ab 5 Expl. € 2,25, ab 10 Expl. € 2,-

Thomas Nauerth (Hrsg.)
CD: Handbibliothek Christlicher Friedenstheologie
Sonderpreis zur Jahrestagung: € 10,-

Richard Deats
Aktive Gewaltfreiheit auf der ganzen Welt
2012, 39 Seiten
ISBN 0-911810-79Y, € 5,00

Eberhard Bürger
„Kirche des Friedens werden – Aufbrüche im Bereich der ehemaligen DDR“
Eine persönliche Studie als Beitrag zum 25. Jahr der Friedlichen Revolution im Jahre 2014
ISBN 978-3-00-042460-1 (Bestellmöglichkeit über Geschäftsstelle oder direkt bei Eberhard Bürger)
Format A4, 288 Seiten, € 18,00 + Porto/Verpackung.

Was haben Daniel Berrigan, Joan Baez, Adolfo Pèrez Esquivel, Dr. Martin Luther King Jr, Martin Sheen, Albert Luthuli und Mairead Corrigan-Maguire gemeinsam?

Sie sind oder waren Mitglied im

Internationalen Versöhnungsbund

Du möchtest auch dazu gehören?

Mitglied werden!

Internationaler Versöhnungsbund
International Fellowship of Reconciliation
Mouvement international de la Rèconciliation
Deutscher Zweig e.V.

Internationaler Versöhnungsbund
Seit 1914 gewaltfrei aktiv
gegen Unrecht und Krieg